

Information

der Präsidentin

Mitglieder
des Landtages Brandenburg

im Hause

Tätigkeitsbericht des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg (6. Wahlperiode 2014 - 2019)

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage übergebe ich Ihnen den vom Vorsitzenden des Rates für Angelegenheiten der Sorben und Wenden mit Schreiben vom 4. Juni 2019 übermittelten Tätigkeitsbericht des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg (6. Wahlperiode 2014 - 2019) zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Britta Stark
Die Präsidentin

Anlage

Mitglieder
des Landtages Brandenburg

im Hause

Rat für Angelegenheiten der
Sorben und Wenden

Krajny sejm Bramborska
Rada za nastupnosći Serbow

Der Vorsitzende

Datum: 4. Juni 2019

**Rozpřawa statkowanja Rady za nastupnosći Serbow pši krajnem sejmje Bramborska
(6. wólbna perioda 2014-2019)
Tätigkeitsbericht des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag
Brandenburg (6. Wahlperiode 2014 - 2019)**

Pó nowelěrowanju Serbskeje kazni jo cakalo na Radu w 5. legislaturje wjele nowych a starych wupominanjow. Mań pšedpisow jo se dejala pšeměnjonym ramikowym wuměnjencam pšiměriš.

W srježišču su pšedewšym na kuždym dnjownem póřeže stojali kublańskopolitiske temy. Rada jo se aktiwnje zasajžowała za to, aby wuknicam a wuknikom pšawo na wuknjenje serbskeje rěcy se zarucyło a se wuknjeńske wuměnjencja pólpšyli. Eksterna ewaluacija serbskorěčnych pórucenjow w primarnem schojžeńku a njewomucne pilnowanja wó nowelěrowanju póstajenja S/W Schul VO stej jano dwa pšikłada.

Někotare mjasece smy se zaběrali z planowaneju zarědniskeju a strukturneju reformu w kraju Bramborska glědajucy na zajmy, starosći, tšachy a ideje serbskego luda.

Naš cil jo stawnje byt wobstojece institucije zdžaržaš a se procowaš wó polěpšenje žěloweje situacije, aby se zwopšawdniła rownopšawna mjazsobnosć w kraju Bramborska.

Šěžyščo na zachopjeńku legislatury jo pšawniska definicija serbskego sedleńskego ruma było. Až do 31.05.2016 su gmejny we wokrejsach Dubja-Błota, Górne Błota-Łužyca a Sprjewja-Nysa, w kótarychž dajo se až do žinsajšnego dopokazaš wobstawna rěčna abo kulturelna serbska tradicija, gromaže z Radu móžnosć měli póžedanje stajis na pšiwzeše resp. pšislušnosć do serbskego sedleńskego ruma. W tom zwisku jo Rada w zgromadnem žěle z drugimi zastupnikami Serbow póražowała a informěrowala pótrjefjone gmejny, aby pšeznanjowała gmejny, w zmysle tam bydlecych Serbow, wó wužytku takeje pšislušnosći. Bóžko to njejo wšuzi se ražito.

Nach der Novellierung des Sorben/Wenden-Gesetzes warteten auf den Rat viele neue und alte Herausforderungen. Die Menge der Vorschriften sollte sich den geänderten Rahmenbedingungen anpassen.

Im Mittelpunkt standen insbesondere auf jeder Tagesordnung bildungspolitische Themen. Der Rat setzte sich aktiv dafür ein, den Schülerinnen und Schülern das Recht auf das Lernen der sorbischen/wendischen Sprache zu garantieren und die Lernbedingungen zu verbessern. Die externe Evaluierung der sorbisch/wendisch-sprachigen Angebote in der Primarstufe und das unermüdliche Streben nach der Novellierung der Sorben/Wenden-Schulverordnung sind dabei nur zwei Beispiele.

Einige Monate beschäftigten wir uns mit den Planungen der Verwaltungs- und Strukturreform im Land Brandenburg mit Blick auf die Interessen, Sorgen, Ängste und Ideen des sorbischen/wendischen Volkes.

Unser Ziel war stets, die bestehenden Institutionen zu erhalten und wir bemühten uns um die Verbesserung der Arbeitssituation, sowie das gleichberechtigte Miteinander im Land Brandenburg zu verwirklichen.

Der Schwerpunkt am Anfang der Legislatur war die rechtliche Feststellung des sorbischen/wendische Siedlungsgebietes. Bis zum 31.5.2016 hatten Gemeinden in den Landkreisen Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße, in welchen sich bis heute bestehende sprachliche oder kulturelle Traditionen nachweisen lassen, gemeinsam mit dem Rat die Möglichkeit einen Antrag zu stellen auf die Aufnahme resp. die Zugehörigkeit zum sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet. In diesem Zusammenhang beriet sich der Rat mit anderen Vertreterinnen und Vertretern der Sorben/Wenden und informierte die betroffenen Gemeinden, um die diese zu überzeugen und im Sinne der dort lebenden Sorben/Wenden, über den Nutzen einer solchen Zugehörigkeit. Leider gelang dies nicht überall.

Diese Wahlperiode des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden (RASW) beim Landtag Brandenburg brachte erneut umfangreiche Aufgabenfelder mit sich. Allein die reine Auflistung der behandelten Themen aus den Protokollen lässt erahnen, welches umfangreiche Aufgabenspektrum der Rat bearbeitet, wie viel Verantwortung und Gewissenhaftigkeit in der Arbeit der letzten Jahre stecken.

Themenübersicht (ohne Wichtung der einzelnen Themen):

- in allen 40 Sitzungen ging es um Bildungsfragen:
 - Die Verordnung über die Bildungsangelegenheiten der Sorben/Wenden (SWSchulV) die Evaluierung von Sorbisch/Wendisch-Angeboten der Primarstufe im Land Brandenburg, die noch nicht vorliegende Verordnung über den bilingualen Unterricht, die Lehrereinsatz-planung und Ausfallstatistik, das Konzeption des Niedersorbischen Gymnasiums und die neue Verordnung über den Bildungsgang in der gymnasialen Oberstufe und über die Abiturprüfung (Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung - GOSTV), die Lehrerbildung an der Universität Leipzig, das Hochschulzulassungsverfahren an

der Uni Potsdam, die Fragen der Nachwuchsgewinnung für pädagogische Berufe, Schülertransporte und nicht zuletzt ein Programm zur Förderung von Kitas mit sorbischen/wendischen Angeboten - sowie zwei Sondersitzungen dazu: eine im Amt Peitz und eine in Neu Zauche

- Anerkennung und Feststellung des angestammten sorbischen/wendischen Siedlungsgebietes
 - Die dafür vorgegebenen zwei Jahre waren "sehr sportlich". Mit der Unterstützung der verschiedenen sorbischen/wendischen Akteure (z. B. Domowina, Sorben/Wenden-Beauftragten der Landkreise, MWFK) gelang es den gesetzlichen Rahmen einzuhalten. (Leider stehen die verwaltungsgerichtlichen Verfahren gegen die Feststellung der Zugehörigkeit noch aus.)
- Landesbeauftragte für Angelegenheiten der Sorben/Wenden, Staatssekretärin Frau Dr. Gutheil (Referent: Měto Nowak)
- Landesplan zur Stärkung der niedersorbischen Sprache, der unbedingt weiter zuschreiben ist.
- Tagebaufolgeschäden und Verockerung der Spree
- 3. Landeswettbewerb "Sprachenfreundliche Kommune - Serbska rěc jo žywa"
- Verwaltungsstrukturreform (Nov. 2017 zurückgezogen worden)
- Abgabe einer Stellungnahme im Rahmen der Anhörung zum Gesetzentwurf für ein Gesetz zur Neugliederung der Landkreise und kreisfreien Städte im Land Brandenburg (positive Folgen: u. a. hauptamtliche Sorben/Wenden-Beauftragte in den Landkreisen und der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóšebuz / finanzielle Unterstützung der zweisprachigen Kommunen im Siedlungsgebiet)
- Abgabe einer Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion (LEP HR)
- Landestourismuskonzeption
- Landesnahverkehrsplan (Schließung von Haltepunkten der Bahn entlang der Strecke Cottbus - Berlin)
- zweisprachige Beschilderung im öffentlichen Raum
- Haushaltsgesetze
- neue Entschädigungsrichtlinie für die Mitglieder des RASW
- Schutz sorbischer/wendischer Symbole vor Missbrauch (z. B. Fahne)
- Auswertung der Wahlen zum Sorben/Wenden-Rat, Anregungen für die Neuwahlen
- Diskussion der aktuellen Situationen der sorbischen/wendischen Einrichtungen und Institutionen:

- Stiftung für das Sorbische Volk, Sorbisches Institut, Wendisches Museum in Cottbus/Chóšebuz (Stand Umbau), Schule für niedersorbische Sprache und Kultur, sorbische/wendische Sprache in der evangelischen Kirche, Initiative Serbski sejm, Spreewaldfischer, Arbeitsgruppe zum Erhalt sorbischer/wendischer Denkmale im Land Brandenburg
- Entwicklung der Infrastruktur Amt Lieberose / Amt Burg (u. a. Fortführung der Witaj Kita, Finanzierung des Heimatmuseums Dissen)
- Stellungnahmen u. a. zur Evaluierung des Konzeptes "Geschichte vor Ort. Erinnerungskultur im Land Brandenburg für die Zeit 1933-1990"
- Gespräch mit den Mitgliedern des Rundfunkbeirates des rbb und der Leiterin des rbb Studios Cottbus
- Wahl der neuen ordentlichen und stellv. Mitglieder des Stiftungsrates der Stiftung für das sorbische Volk
- Einladung der brandenburgischen Kandidat_innen für das Europaparlament

Mitarbeit in Gremien / Ausschüssen / weitere Sitzungen:

- 7x sprach der Ratsvorsitzende im Plenum (davor ca. 1x)
- fünf gemeinsame Sitzungen mit dem sächsischen Sorbenrat
- regelmäßiger Austausch mit dem Domowina Regionalverband Niederlausitz und dem Dachverband (Teilnahme an Jahreshaupt- und Wahlversammlungen; Lausitzer Strukturkonferenz Senftenberg)
- Konferenz des MWFK "Lausitz 2030" in Cottbus/Chóšebuz
- Unterstützung der Initiative der FUEN - Minority Safepack 2017/2018
- Teilnahme am Kongress der Föderalistischen Union Europäischer Nationen (FUEN) in Ljouwert/ Leeuwarden 2018
- Mitarbeit im Landesschulbeirat (ca. 30 Sitzungen)
- viele themenübergreifende Beratungspunkte mit Bezügen zu den Fachausschüssen
- Teilnahme an Sitzungen des Hauptausschusses, des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport, des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur, des Ausschusses für Inneres und Kommunales und des Ausschusses für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
- Teilnahme an Tagen der offenen Tür im Landtag Brandenburg und an den Brandenburger Tagen
- Sorbentag der Linken

Auswärtige Sitzungen:

- zweimal in Burg (Spreewald), Neu Zauche / Amt Lieberose, Amt Peitz, mehrfach in Cottbus/Chóšebuz, zweimal in Dresden

Was ist vorallem gelungen:

- Die Zusammenarbeit mit den Abgeordneten, insbesondere der Fraktionen DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, teilweise CDU und dem Bürgerbündnis FREIE WÄHLER.
- Die Umsetzung und weitere Novellierung des Sorben/Wenden-Gesetzes, landesweite Wahlen zum RASW, die Festschreibung des angestammten sorbischen/wendischen Siedlungsgebietes, der Landesplan zur Stärkung der niedersorbischen Sprache, die hauptamtlichen Sorben/Wenden-Beauftragten, die Finanzierung der zweisprachigen Kommunen, die Finanzierung der Förderung von Kitas mit sorbischen/wendischen Angeboten für zwei Jahre, die Verwendung der sorbischen/wendischen Sprache im öffentlichen Raum und vieles mehr...

Was ist uns nicht gelungen:

- Die Verordnung über die Bildungsangelegenheiten der Sorben/Wenden (SWSchulV), eine entsprechende Anerkennung der Leistung der Pädagoginnen und Pädagogen, den Wegfall von Haltepunkten bei der Bahn im Siedlungsgebiet aufzuhalten, eine stärkere Einbeziehung der Randgebiete des Siedlungsgebietes, die Gewinnung weiterer Gemeinden für den Sprachenwettbewerb ...

Statistik:

- 41 Sitzungen (über 110 h) in fünf Jahren (ohne Vor- und Nachbereitung, ohne An- und Abreise)
- Der erste Sorbenrat brachte es in 28 Sitzungen auf ca. 61 h.
- Die durchschnittliche Sitzungsdauer beträgt 2 h 40 min.
- Im Umfang der Sitzungszeiten liegt der Rat vor dem Hauptausschuss, dem Rechtsausschuss und sogar dem Ausschuss für Europaangelegenheiten, Entwicklungspolitik und Verbraucherschutz.

Powšyknje móžomy gjardy byś na našo cesnoamtske žěło. Wutšobny žěk wšyknym, kenž su nas pódpěrowali - wósebnje naša pilna, luba duša Birgit Ginkel, dr. Renate Harcke a Měto Nowak za fachowe wobradowanje.

Žěk słuša teke našomu pśedsedarjeju, kenž jo napšawdu strowotnje, až na swóje granicy šet, luby Torsten Mack.

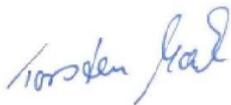
Žycymy nowej raže teke takich dobrych partnerkow a partnerjow w pśiduej legislaturje.

Im Großen und Ganzen können wir auf unsere ehrenamtliche Arbeit stolz sein. Herzlichen Dank allen, die uns unterstützt haben - besonders unserer fleißigen, lieben Seele Birgit Ginkel, Dr. Renate Harcke und Měto Nowak für die fachliche Beratung.

Dank gebührt auch unserem Vorsitzenden, welcher tatsächlich gesundheitlich an seine Grenzen ging, Herrn Torsten Mack.

Wir wünschen dem neuen Rat auch solch gute Partnerinnen und Partner in der nächsten Legislatur.

Mit freundlichen Grüßen



Torsten Mack